

Die Dauerfarbe Indurin und ihre Verwendungszwecke

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **21 (1905)**

Heft 27

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

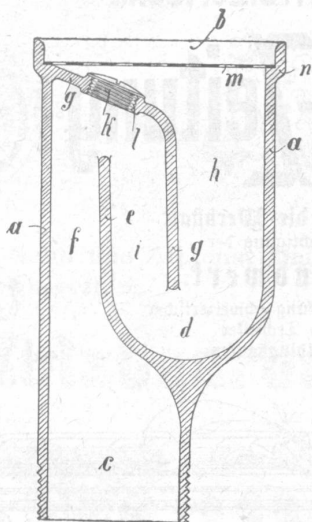
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schüttstein-Ablauf.

System G. Meyer.

Die meisten zur Zeit im Gebrauch befindlichen Schüttsteine haben den Uebelstand, daß sie sehr leicht verstopfen, dadurch den gestellten Anforderungen nicht genügen und zu großen Widerwärtigkeiten und kostspieligen Reparaturen führen.



Bei Syphons, die unter dem Schüttstein in die Ab-
laufleitung eingeschlossen sind, können starke Verstopf-
ungen sogar das Ausschneiden der Leitung nötig machen.

Wo nun aber kein Syphon vorgesehen worden ist, tritt der bekannte Uebelstand ein, daß in dem betreffenden Raume, Küche, Waschraum etc. ein unaussprechlicher Geruch entsteht.

Der Mitinhaber einer schweizerischen Firma zur Installation sanitärer Anlagen, Herr Gottlieb Meier, hat nun einen Schüttsteinablauf mit herausnehmbarem Sieb erfunden, der allen Anforderungen, welche an einen gut funktionierenden Ablauf gestellt werden, entsprechen dürfte. Die Proben, welche der Erfinder unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen angestellt hat, sind sehr gut gelungen. (Mitgeteilt von der Patentbank Confidentia A.-G., Zürich.)

Die Dauerfarbe Indurin und ihre Verwendungszwecke.

(Eing.)

Von den zahlreichen im Handel vorkommenden Kaltwasserfarben wurde das als unübertroffen bekannte Indurin durch das Untersuchungsamt des deutschen Malerbundes in Kiel einer Probe auf Ausgiebigkeit und Deckkraft, Trocken- und Streichfähigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen verdünnte Säuren, Alkalien, Atmosphärien, Wasser, direktes Feuer, sowie gegen Frost unterzogen, deren Ergebnis war, daß die erwähnte Stelle zu einem durchaus anerkennenden Gutachten gelangte. Das Indurin kommt als feines weißes Pulver in den Handel; es wird nur mit Wasser vermischt verwendet. Es ist geruchlos, giftfrei und läßt sich abwaschen, nachdem der Anstrich fest geworden ist. Es hält ohne jedes Bindemittel auf Mauerwerk, Holz, Eisen, Zementverputz u. s. w. und erseht

Munzinger & Co.,

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel

en gros

Zürich.

Säulen-Waschtische
in englischem Fayence
(Marke Cauldon).



Musterbücher u. Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure u. Wiederverkäufer.

Delfarbe, ist jedoch viel billiger als diese und gibt einen sehr feinen, angenehmen Mattanstrich. Bei der Verarbeitung des Indurin ist darauf zu achten, daß es auf festen Untergrund gestrichen wird, weshalb alte Anstriche und verwitterte Kalk- und Leimfarbkruften, die ein Abblättern zur Folge haben würden, zu entfernen sind, so daß ein guter Grund geschaffen ist.

Die Verwendungszwecke des Indurin sind vielseitig: Es wird zum Anstrich von Hausfassaden, viel für innere Mattanstriche in Kirchen, Wohnräumen, Schulen, Kasernen, Bahnhöfen, Hallen, Fabrikfälen, Brauereien etc., überhaupt da verwendet, wo auf einen lichten, dauerhaften und hygienischen Anforderungen entsprechenden Anstrich Wert gelegt wird.

Eine weitere Verwendungsart des Indurin besteht darin, daß mit dessen Anwendung auf Eisen verputzt und vergipst werden kann. Es ersetzt dabei Verrohrungen, Drahtgitter und Drahtgeflechte bei eisernen Trägern und Säulen, wenn es auf die zu verputzenden Stellen satt gestrichen wird. Auf den noch nassen Anstrich wird ein grober Sandbewurf gegeben, auf den nach dem Trocknen Mörtel, Gips und Zement aufgetragen werden können.

Das Indurin gehört zu den schlechten Wärmeleitern und haftet auf kalten wie auf heißen Flächen. Um eiserne Röhren zu isolieren, werden diese mit einem fatten Indurinanstrich versehen, hierauf mit einem Jutegebe umwickelt und alsdann das ganze nochmals ausgiebig mit Indurin behandelt. So kann eine undurchlässige, dauerhafte, in ihrer Verwendung einfache Umhüllung geschaffen werden. Behufs Herstellung verschiedener Töne können dem weißen Indurin unmittelbar vor der Verwendung anilinfreie und lichtechte Erdfarben, Zementfarben und Ultramarin bis zu 10 Prozent beigemischt werden.

Das Indurin wird von der altbekannten Firma A. Avenarius & Cie., in Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln (den Fabrikanten des berühmten Avenarius-Carbolineum) in den Handel gebracht, deren Generalvertretung für die Schweiz Herr Martin Keller in Zürich, Bahnhofstraße 37, inne hat.

Verschiedenes.

Zu dem vom Verwaltungsrat der Bundesbahnen festgestellten Baubudget pro 1906 sind für den Kreis Zürich u. a. folgende Posten aufgenommen worden: Station Verikon 860,000 Fr., Richterswil 35,000 Fr., Uetikon 106,300 Fr., Zug 150,000 Fr., Umbau der linksufrigen Zürichseebahn 100,000, Wegunterführungen 280,000 Fr., Wärterhäuser 70,000 Franken, Werkstätte Zürich 1 Million Fr., Station Baden 300,000 Fr., Ziegelbrücke 100,000 Fr., Uznach 100,000 Fr., Wegikon neues Stationsgebäude 90,000 Fr., ebenso Embrach 65,800 Fr. und Dielsdorf 50,000 Fr., Ersatz und Verstärkung eiserner Brücken 235,000 Fr., Streckenblock-

einrichtungen 43,500 Fr., vorsorgliche Landerwerbungen 250,000 Fr.

Im Kreis St. Gallen: Bahnhof St. Gallen 750,000 Franken, Station Rheineck 100,000 Fr., Chur 130,000 Franken, Zentralanlagen für Weichen und Signale Fr. 257,000, zweites Geleise Winterthur-Romanshorn Fr. 2,000,000, Verstärkung und Ersatz von eisernen Brücken 180,000 Fr., Bahnhof Winterthur 37,000 Fr., Station Wattwil 100,000 Fr., vorsorgliche Landerwerbungen 150,000 Fr.

Für die Erweiterung der Station Sitten ist ein Projekt ausgearbeitet worden im Kostenbetrage von 1,300,000 Fr. Der Verwaltungsrat genehmigte das Projekt und bewilligte einen Kredit von 800,000 Fr. für die erste Bauperiode, d. h. für diejenigen Erweiterungen, welche durch die Eröffnung der Simplonbahn dringlich geworden sind.

Der Verwaltungsrat bewilligte Nachtragskredite für die Vollendungsarbeiten bei der Erweiterung der Station Bevev im Betrage von 686,000 Fr. und für die Voranschlagsüberschreitungen bei Erstellung des Güterbahnhofes Basel im Betrage von 1,108,131 Fr.

Die Pläne für das Lokomotivdepot im Aebi-gut bei Bern wurden an die Generaldirektion zurückgewiesen zur Prüfung eines neuen, vom Oberingenieur Moser eingereichten Projektes.

Rätische Bahn. Für Ergänzung der Schutzbauten gegen Steinschlag in der Gegend des Stulfertobels bei km 69,500 der Linie Thufis-St. Moritz bewilligte der Verwaltungsrat einen Kredit von 12,000 Fr.

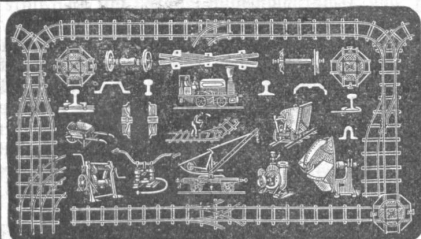
Die Bautätigkeit ist zur Zeit in Zürich in vollem Gange. Das Bauwesen I hat in seiner letzten Sitzung auch wieder 21 Baugesuche genehmigt, worunter sich auch das seitens der Stadt Zürich nachgesuchte für den Schlachthof befindet.

Pauluskirche in der Länggasse in Bern. Die Einweihung dieser neuen Kirche ist definitiv auf Sonntag den 19. November 1905 in Aussicht genommen. Der bauleitende Architekt, Herr Karl Moser in Karlsruhe, hat letzter Tage die Arbeiten genau geprüft und deren kunstgerechte Ausführung konstatiert. In den nächsten sechs Wochen sollen die demals noch fehlenden Schreiner- und Malerarbeiten beendet werden können.

Bauwesen in Aarau. Die Einwohnergemeinde hat mit sehr großem Mehr den Umbau der Rathausgasse beschlossen. Der Stadtbach soll eingedeckt und der Gerechtigkeitsbrunnen entfernt werden.

Schulhausbau Wädenswil. Die Dorfschulpflege hat dieser Tage beschlossen, der Gemeinde in nächster Zeit Pläne und Kostenberechnungen über ein neues Schulhaus vorzulegen.

Schulhausbau Teufen (Appenzell A.-Rh.). Die Gemeindeversammlung Teufen hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen; der auf 130,000 Fr. geschätzte



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur,

Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.

Verkauf & Miete von

(63 05)

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.

Kleine Bau-Lokomotiven.